

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aber das ist immer noch nicht die richtige Antwort für Sie. Dazu müssen wir noch etwas weiter ausholen:

Es kam ein SA.-Mann zu Ihnen, Herr Pastor Seeler, mit der Bitte um Ermässigung seiner Kirchensteuer. Sie waren zunächst gar nicht abgeneigt, mit sich reden zu lassen, bis Sie erfuhren, dass unser Kamerad mit seiner vierköpfigen Familie im vergangenen Jahr aus der Kirche ausgetreten ist. Das wirkte auf Ihre christliche Nächstenliebe wie eine sitzende Lebensweise auf den Stuhlgang, nur wesentlich schneller: sie verhärtete sich im Handumdrehen. Prompt erklärten Sie, unter diesen Umständen komme eine Ermässigung gar nicht in Frage.

Sie würden überhaupt nicht begreifen, wie die Frau unseres Kameraden als das Kind einer christlichen Familie «so sehr der bolschewistischen Propaganda habe unterliegen» können, dass sie aus der Kirche austrete.

Von der Lügenhaftigkeit angefangen, mit der Sie Kirchenaustritte im Reich als einen «Erfolg bolschewistischer Propaganda» bezeichnen, bis zu der Unständigkeit, mit der Sie sich hinter Ihrer «Frontkämpferehre» verschanzen, und bis zu der jedes Mannes unwürdigen Art, ein Gespräch, das für Sie ungünstig steht, abbrechen, haben wir Sie verstanden. Wir haben Ihren Charakter, Ihre Gesinnung und Ihre «Kampfesweise» kennengelernt. Nun sollen Sie unsere Antwort hören.

Sie ist eine Frage: Warum, Herr Pastor Seeler in Bramfeld bei Hamburg, sind Sie eigentlich noch bei uns im Reich?

Wörtlich zitiert aus dem «Kampfblatt der obersten SA.-Führung der NSDAP».

Unbegreiflich, dass angesichts solch versöhnlicher Sätze, die Auslandspresse ihre Greuelnachrichten über die «handgreiflichen Denkkzettel» weiter verzapft. Dankbar soll man im Gegenteil anerkennen, wie besorgt die oberste SA.-Führung um den Geisteszustand und die Verdauung Andersgesinnter ist. Es zeugt dies von einem ungeahnten Niveau der neuen deutschen Kultur.

So
öppis!

Der Farmer M. A. Wickard in Greenfield liebte die Musik so sehr, dass er sie sogar beim Melken seiner Kühe nicht vermissen wollte und den Lautsprecher während der Melkzeit im Kuhstall gehen liess. Nun bemerkte er nach einiger Zeit, dass seine Kühe seit dem Laufen der Radiomusik mehr Milch gaben. Da er aber ein gründlicher Mann ist, setzte er eine Zeitlang mit den musikalischen Genüssen im Kuhstall aus und prompt antworteten die Kühe durch Hergabe von weniger Milch. Kein Wunder, dass er bald wieder die Musik gehen liess, um durch den Musikzauber wieder auf den Busen der Kühe zu wirken, die stripptstrappstroll die Eimer mit der köstlichen Milch volllaufen liessen.

Aus dem Tages-Anzeiger.

Möglich ist in Amerika zwar alles — aber möglich ist darum auch, dass eine findige Radiofirma die Mär erfand ... der Absatz der Radios auf dem Lande dürfte dadurch wesentlich gefördert worden sein.

(... das will ich doch wundershalber mal bei des Nachbars Geissbock probieren!
Der Setzer.)

Wie eine goldglänzende Welle

nähert sich unaufhaltsam der

15. Juli 1937, der grosse Ziehungstag

der beliebten volkstümlichen

10. ASCOOP-Lotterie

und wird 41,255 Gewinner mit Glück und Reichtum überschütten.

Gerade Sie können doch

einen der grossen Treffer so gut brauchen. Handeln Sie deshalb rasch, denn die Schlussjagd auf ASCOOP-Lose hat hitzig eingesetzt. Die Zögernden werden wieder leer ausgehen.

Ein Los von **Fr. 5.—** kann **Fr. 200000.— gewinnen** oder Fr. 100000.—, 50000.—, 10000.—, 5000.— usw.

Eine Serie mit zehnfacher Chance und einem garantierten Treffer kostet nur Fr. 50.—.

15. Juli 1937, ASCOOP-ZIEHUNG

Ihr glücklichster Tag!

Die Ascoop 10 ist eine Volkslotterie im besten Sinne des Wortes!

ASCOOP

die kurzfristige Lotterie
mit billigem
Lospreis von **5.—**
nur Fr.

GENÈVE

Rue de la Croix d'Or 2 (près du Molard). Telefon 54,555. Postcheck Nr. 1 5000. Rückporto 40 Cts. Ziehungsliste 30 Cts. Bitte voreinzahlen.

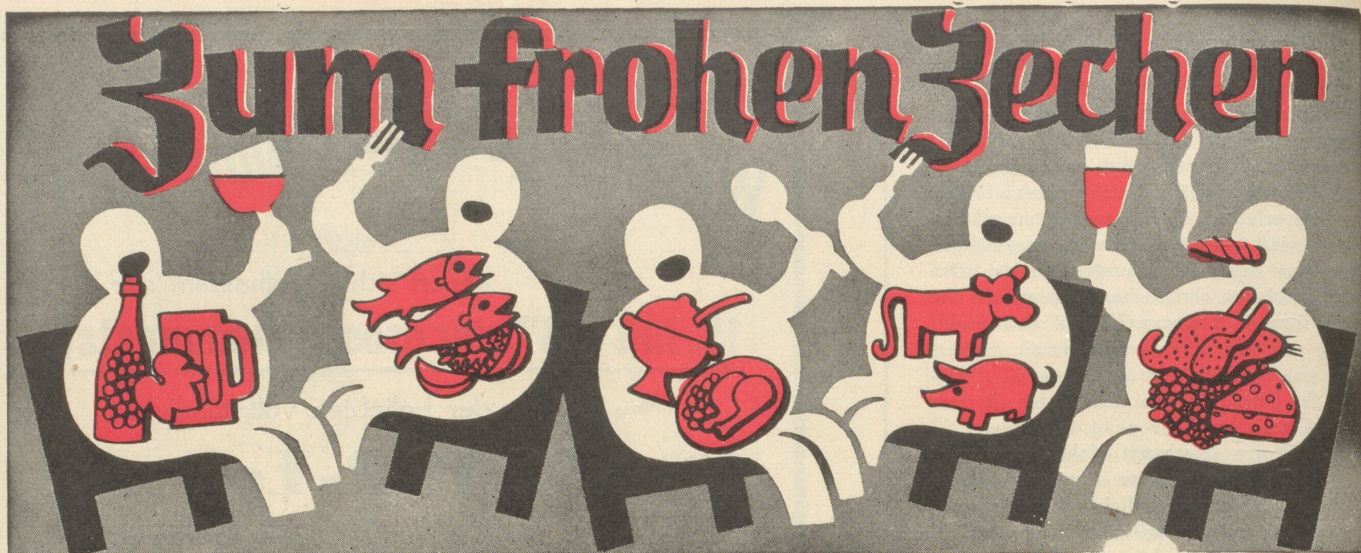
Der Losverkauf ist nur in und nach dem Kanton Genf gestattet.

Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53.929

Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmierern. Reparaturen. Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.





Rorschach Hotel-Restaurant Anker

(renoviert) am Landungsplatz und Hafenbahnhof. Stets lebende Bachforellen und Bodenseefische. Qualitätsweine. Weekend-Arrangements. — Mit höflicher Empfehlung Aloys Huber (früher 10 Jahre Kursaaldirektor in Interlaken).

Wenn Sie nach **St. Gallen** kommen, besuchen Sie das schöne Familien-Restaurant **Zur Kaufleuten** für Vereine Gesellschafts-Säle für 30-180 Personen. Tel. 720 H. Petersen - Dürst.

HOTEL RIGI Vierwaldstättersee BRUNNEN

Pension von Fr. 8.— an. Prima Küche und Keller. Neue Leitung: A. & H. Theus, Gérants.

Hotel Löwen Kreuzlingen

Zimmer mit fliessendem Wasser. Bekannt für vorzügliche Küche. Heimelige Lokale; grosser Saal. Garage im Hause. Gr. Parkplatz. Haldengut-Biere. Frau J. Braig



Nach des Tages Müh' und Lasten,
Gibts ein Hock im «AFFENKASTEN»,
Wo die Sorgen man vergisst,
Wo man ganz vorzüglich isst,
Wo bei Bier und gutem Wein,
Froh sich lässt gesellig sein!
AARAU. Familie H. Burger.

«Pro Ticino» St. Gallen

Italienische u. Schweizer Weine. Deutsche u. Italienische Küche. Spezialitäten: Ticino-Platte, Ravioli, Guggeli, Spaghettli. Bescheidene Preise. Der neue Bes.: E. Willi.

GRILL-ROOM RESTAURANT SONNE BERN

Küche und Keller
erstklassig
Preise zeitgemäss

Neuer Inhaber:
L. Stumpf-Linder

In jeder
Gaststätte
dem Nebelspalter
eine
Gaststätte!



BAHNHOF-BUFFET St. Gallen

Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine.
Pilsner-Ausschank.
Mit bester Empfehlung O. Kaiser-Stettler.



WATTWIL

Hotel Stefani
vorzüglich!
E. Stefani-Beeler.
Tel. 71.256

BAHNHOF-BUFFET ROMANSHORN

Telephon 163
Bekannt für gute Küche und Keller. Ausschank der Wädenswiler Spezialbiere. F. Baggenstoss.



Hotel Zürich-Oerlikon Sternen 3.50

Zimmer mit fl. Wasser. Garage im Hause. Bekannt für gute Küche und reine Weine. Tel. 68 065. Tramhaltestelle No. 14 und 22. P. WÜGER.

Bierstube AUGUSTINER Zürich 1

Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse
's Znüni, am Miffig, 's Zvierl und 's Znacht
öppis Fins gits zum Esse, ganz prima gemacht!
Eigene Wursterei. Hüllmann Bier. Meine Weine sind feine Weine. K. Fürst.

BAD RAGAZ HOTEL St. Gallerhof

Telefon 81.414
Das heimelige Kur- und Ferienhotel
mit direktem seitlichem Zugang zu den Thermalbädern im Dorfe. 50 Betten, fliessendes Wasser, Lift. — Neu renoviert. Pensionspreis von Fr. 10.— an. — Auto-Boxen. — Weekend-Arrangements. H. GALLIKER-BAUR, Besitzer